



Rötung schnell wieder verschwinden würde.

"Warum habe ich mich damals überhaupt auf ihn eingelassen. Er hat mich über ein halbes Jahr hingehalten und mir immer wieder gesagt, dass er nicht wüsste was er will und erst als es fast vorbei war ehe es richtig angefangen hatte hat er doch zugestimmt, dass wir es mit einer Beziehung versuchen sollten. Ich lerne wirklich nicht aus meinen Fehlern." Selbstgespräche waren eine der Dinge die sie sich wohl niemals angewöhnen würde. Und warum auch die ganze Zeit stumm sein wenn man sowieso alleine war und niemand zuhören konnte?

Dann kam ihr ein Zitat in den Sinn bei dem sie unweigerlich grinsen musste "wie war das nochmal? Die Definition von Wahnsinn? Man tut die selben Dinge immer und immer wieder und denkt es würde sich etwas ändern?" Und diese Aussage traf auf sie und ihre Beziehungen doch ziemlich gut zu. Sie hatte das Talent sich immer die Männer auszusuchen, die vielleicht nicht schlecht aussahen aber einen mehr als miesen Charakter hatten.

Völlig abwesend saß sie nun seit einer gefühlten Ewigkeit auf der Couch. Sie tat nichts, außer an die Wand zu starren. Irgendwas musste sie machen. Einfach nur raus und eine andere Umgebung sehen als die vier Wände ihrer Wohnung. Ohne groß zu überlegen stand sie auf und begann sich frische Sachen anzuziehen. Mit einem schwarzen Tanktop sowie ein ebenso schwarzer Bolero einer schlichten schwarzen Röhrenjeans und Stiefeln stand sie zufrieden vorm Spiegel. "Jedes Jahr an dem ich der dreißig näher komme glaube ich, dass die 'ich trage nur schwarz' Phase vorbei gehen wird aber das wird wohl nie passieren."

Grob kaschiert sie ihre immer noch etwas geröteten Augen und zog den Eyeliner nach. Als sie fertig war schnappte sie sich ihre Tasche und verließ eilig die Wohnung. Glücklicherweise gab es keine richtige ruhige Nacht in Tokyos Straßen. Irgendeine Kneipe oder ein Club hatten immer geöffnet.

Die Straßen waren trotz der dauerhaft angespannten Situation in der Stadt noch gut besucht. In den Ballungszentren der Stadt schieben sich die Leute keinerlei Gedanken über einen möglichen Angriff von Ghoulen zu machen und lebten ihr Leben, feierten und torkelten zur nächsten U-Bahn.

Ohne jede Hektik schlenderte sie die Straßen entlang bis ihr ein kleines Schild ins Auge sprang. "Helter Skelter" stand auf diesem und wies den Weg zu einer kleinen etwas versteckten Bar. Kleine Bars waren ihr sowieso schon immer die liebsten gewesen. Ohne noch lange zu überlegen bog sie in die Seitenstraße ein und betrat die Bar.